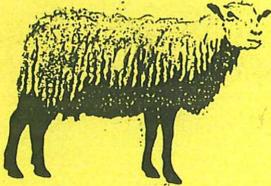


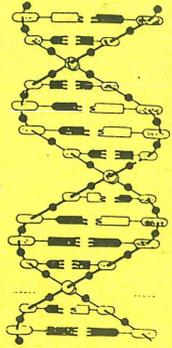
---

---

# *Gentechnik*



## Folgen für Natur und Mensch



---

---

**Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. Alfred HAIGER**

Universität für Bodenkultur, Wien

**Dienstag, 8. April 1997, 19'30 Uhr**

**Ort: Haus der Natur, 5020 Salzburg,**

**Veranstalter: Österreichischer Naturschutzbund (ÖNB) -  
Landesgruppe Salzburg, ERNTE für das Leben - Salzburg**

**Achtung:  
Gentechnik-Volksbegehren**

**Eintragungswoche vom 7.-14. April 1997**

# **Alte Haustierrassen**

## **Situation, Nutzen und Perspektiven**

**Veranstalter: ÖNB, Bildungshaus St. Virgil, VEGH**

Unkostenbeitrag: 150.- öS, keine Anmeldung erforderlich!

(Ermäßigung für Schüler, Studenten, Präsenzdiner etc.)

Noch zur Jahrhundertwende gab es in Europa mehr als 1.500 verschiedene Haustierrassen. Die Hälfte davon ist bereits ausgestorben, vom Rest ist ein Drittel am Verschwinden. Die meisten dieser über Jahrhunderte bewährten Haustiere wurden durch wenige hochgezüchtete Nutzierrassen verdrängt. In Österreich sind 37 vom Aussterben bedrohte Nutzierrassen erfaßt (*Stand 1992, Landwirtschaftliche Genressourcen der Alpen, Bristol-Stiftung*). Durch ihre Widerstandsfähigkeit, Kraft und Intelligenz sind alte Haustierrassen den streß- und krankheitsanfälligen Nutztieren weit überlegen. Sie sind den regionalen landschaftlichen Gegebenheiten optimal angepaßt und deshalb auch wesentlich problemloser zu halten und zu züchten. Besondere Bedeutung kommt alten Haustierrassen auch als Träger heimischer Kultur zu. Kompetente Informationen zu diesen Themen erhalten Sie im Rahmen der Veranstaltung „alte Haustierrassen“ am 17. April 1997.



# Alte Haustierrassen

## Situation, Nutzen und Perspektiven

17. April 1997

**Ort: Bildungshaus St. Virgil, Ernst-Greinstr. 14, 5020 Salzburg**

- 9.30 **Begrüßung**
- 9.45 **Einführung in die Thematik**  
*NRAbg. Simon Illmer, Bürgermeister von Pfarrwerfen*
- 10.00 **Alte Haustierrassen - Kulturgut und Genreserve**  
*Tierarzt Univ.Prof.Dr. Fritz Dietrich ALTMANN,  
Universität für Veterinärmedizin Wien*
- 10.50 Pause
- 11.15 **Evolutionäre Aspekte alter Rassen**  
*Dr. Ruth WOKAC, BM für Umwelt, Jugend und Familie*
- 11.50 **Förderungsmöglichkeiten für alte Haustierrassen**  
*DI Dr.Konrad BLAAS, BM f. Land- und Forstwirtschaft*
- 12.30 Mittagspause
- 13.45 **Diskussionsgruppen Praktiker geben in Kleingruppen**  
Auskunft über Eigenart, Pflege, Haltung, Situation und  
Nutzen einzelner Haustierrassen
- 15.00 **Diavortrag von Prof. Mag. Ambros AICHHORN,**  
Züchter und Umweltsprecher der Erzdiözese Salzburg
- 16.00 **Plenumsgespräch: Die Zukunft alter Haustierrassen**  
*Dr. Josef Lederer, LWK; Prof. Mag. Aichhorn, Züchter;  
Othard Hack, Verein zum Schutz alter Haustierassen;  
N.N., Vermarkter von Biofleisch*



## Einladung zu naturkundlichen Vorträgen der naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur

**Donnerstag, 10. April 1997, 19.00 Uhr, Vortragssaal des Hauses der Natur**

*Albert AUSOBSKY und Christiana KRISTMANN, Bischofshofen:*

**Zwischen Donau und Theiss - Bilder vom Leben in der Steppe**

(Diavortrag mit Überblendprojektion)

Die ungarischen Nationalparks zwischen Donau und Theiss sind Refugien einer faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt der einstigen Überschwemmungsgebiete der großen Tieflandflüsse. In Jahrhunderten entstand unter Einfluß einer extensiven Weidewirtschaft eine vom Menschen geschaffene Steppe, die Puszta. Tiere und Pflanzen aus den natürlichen Steppen Südrußlands wanderten in der Folge weit nach Westen und bereichern heute die Vielfalt der Natur. Die Nationalparks sind darüber hinaus die Heimat wertvoller alter Haustierrassen, und sie ermöglichen auch den Fortbestand der traditionellen Hirtenkultur. Die Autoren zeigen - ergänzt mit Originalton-Aufnahmen - diese faszinierende Steppenlandschaft, ihre Pflanzen- und Tierwelt und die Menschen, die heute in der Puszta leben.

**Eintritt frei!**

**Donnerstag, 22. Mai 1997, 19.00 Uhr, ÖNJ-Heim am Haus der Natur**

(Museumsplatz 5, links vom Museums-Haupteingang)

*Dr. Maria WAUBKE, Salzburg:*

**Kiesbank-Grashüpfer *Chortippus pullus*. - Biologie einer bedrohten Art.**

Der Lebensraum des Kiesbank-Grashüpfers umfaßt ausgedehnte Schotterbänke der größeren Flüsse. Da diese Standorte durch Regulierungs- und Verbauungsmaßnahmen weitgehend aus unserer Landschaft verschwunden sind, ist diese Heuschreckenart, wie auch andere Spezialisten von „Wildfluß“-Habitaten, hoch gefährdet. Die Vortragende hat die Biologie und Ökologie dieser Art im Rahmen einer Dissertation an der Universität Salzburg umfassend untersucht. Die Freilandarbeiten erfolgten im Taugl-Gries, dem einzigen bekannten Vorkommen im Land Salzburg. Die Vortragende berichtet mit Lichtbildern über die Lebensraumansprüche, Entwicklung und Nahrungsstrategien dieser bedrohten Art.

**Eintritt frei!**

**ÖNB-Kurier 2/1997**

F.d.I.v.: Dr. Hannes Augustin, Österreichischer Naturschutzbund-Landesgruppe Salzburg, Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662 / 64 29 09, Fax: 0662 / 64 37 344.

P.b.b. - Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg; Eigenvervielfältigung

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997-2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier 1-4](#)